

Mit Cowboy und Dieselfeeling

Tag der Regionen im Okeler Nostalgie-Museum: Gute Resonanz

01.10.18



Neben Motorengeheul, Musik und Modenschau drückten auch die Asendorfer Country-Skiffers der Veranstaltung im Nostalgie-Museum ihren Stempel auf.

© Jantje Ehlers

Okel - Von Heiner Büntemeyer. „Mit Cowboy- und Dieselfeeling“ hat sich das Nostalgie-Museum in Okel am Tag der Regionen beteiligt. „Bei uns hat die Hütte gebrannt“, zog Elke Kaeding abends Bilanz. Die Gäste gaben sich die sprichwörtliche Türklinke in die Hand.

Wer gekommen war, hatte viele Möglichkeiten, den Nachmittag zu gestalten. Die Besucher betrachteten im Museum die Exponate aus der Steinzeit der Motorisierung, schauten sich die Country-Skiffers aus Asendorf an, die mit temperamentvollen Square-Dances auftraten, und diskutierten über die an großen Stellwänden ausgestellten Fotos vom alten Okel.

Schnappschüsse in der Isetta

Sie unterhielten sich über die ausgestellten Fahrzeuge – und die zahlreichen Autos, mit denen im Laufe des Tages Besucher eintrafen. Oldtimerfreunde waren ebenso gekommen wie Besitzer von Unimogs, Motorrädern und pralligen US-Cars.

Viele Besucher nutzten auch die Möglichkeit, sich gegenüber dem Nostalgie-Museum in der Scheune des Hofes Fruchtenicht die dort ausgestellte Sammlung von Traktor-Oldtimern anzuschauen. Herbert Grimm, der den Gastgebern bei der Organisation geholfen hatte, lud die Kinder ein, in einer Isetta oder einem anderen ungewöhnlichen Oldtimer Platz zu nehmen und sich von den Eltern darin fotografieren zu lassen.

Im rückwärtigen Außenbereich bewirtete Uli Reihs die Gäste mit Getränken und schaute zwischendurch immer mal wieder zum roten Teppich hinüber, wo vier Okeler Models bei einer Modenschau des Labels „Sophia Dora“ insgesamt 20 Kollektionen des Okeler Designers Carsten Meyer präsentierten. Es handelte sich dabei um Abendmode sowie um festliche und leichte Freizeitmode.

Carsten Meyer ging es mit dieser Schau in erster Linie darum, das Festprogramm am Tag der Regionen zu bereichern, was ihm nach Aussage von Elke Kaeding sehr gut gelungen ist. Zur guten Stimmung auf der Veranstaltung trug auch Andi Hipp mit seinem „Texas-45“-Solo-Musikprogramm bei.

Es gab Kaffee, Kuchen und Bier vom Fass und weil zum echten Cowboy-Feeling natürlich ein Barbeque gehört, hatten die Organisatoren auch daran gedacht.

Gegen Ende der Veranstaltung wurde es noch einmal laut, als Hans Göbel auf einem „FN-Sahara“-Motorrad, Baujahr 1928, eintraf. Er meldete sich von einer Mosel-Rundfahrt zurück, an der er mit diesem Motorrad-Oldie, das während einiger Monate auch als Exponat in Kaedings Museum gestanden hatte, pannenfrei teilgenommen hatte.

Die Gastgeber luden alle Gäste zum nächsten Treffen morgigen Mittwoch ein und erinnerten die Okeler an das nächste Quartierstreffen am kommenden Donnerstag, bei dem Frank Reglin die Gäste musikalisch unterhalten wird.